Riesaer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Drahtanschrift: Tageblatt Riesa. Fernruf Nr. 30.

Amtsblatt

Postscheckkonto: Leipzig 22505. Girokasse Riesa Nr. 12.

für die Amtshauptmannschaft Großenhain, das Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa, sowie den Gemeinderat Gröba.

№ 238. Dienstag, 14. Oktober 1919, abends. 72. Jahrg.

Das Riesaer Tageblatt erscheint jeden Tag abends 6 Uhr mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Bezugspreis, gegen Vorauszahlung, 1.60 Mark ohne Zustellgebühr, bei Abholung am Postschalter vierteljährlich 5.10 Mark, monatlich 1.70 Mark. Anzeigen für die Nummer des Ausgabetages sind bis 9 Uhr vormittags aufzugeben und im voraus zu bezahlen; eine Gewähr für das Erscheinen an bestimmten Tagen und Plätzen wird nicht übernommen. Preis für die 43 mm breite, 8 mm hohe Grundschrift-Zeile (7 Silben) 45 Pf., Ortspreis 40 Pf.; zeitraubender und tabellarischer Satz 50% Aufschlag. Nachweisungs- und Vermittelungsgebühr 20 Pf. Feste Tarife. Bewilligter Rabatt erlischt, wenn der Betrag verfällt, durch Klage eingezogen werden muß oder der Auftraggeber in Konkurs gerät. Zahlungs- und Erfüllungsort: Riesa. Vierzehntägige Unterhaltungsbeilage „Erzähler an der Elbe". — Im Falle höherer Gewalt — Krieg oder sonstiger irgendwelcher Störungen des Betriebes der Druckerei, der Lieferanten oder der Beförderungseinrichtungen — hat der Bezieher keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises. Rotationsdruck und Verlag: Langer & Winterlich, Riesa. Geschäftsstelle: Goethestraße 55. Verantwortlich für Redaktion: Arthur Hähnel, Riesa; für Anzeigenteil: Wilhelm Dittrich, Riesa.

Nachstehende Bekanntmachung der Reichsfleischstelle wird hiermit zur allgemeinen Kenntnis gebracht.

Dresden, den 11. Oktober 1919.

Wirtschafts-Ministerium. 2412 o VI A III
Landeslebensmittelamt. 11199

Bekanntmachung
zu der Verordnung über die Verwendung des Mehrerlöses aus den Häuten von Schlachtvieh und Schlachtpferden
vom 23. September 1919 (Reichsgesetz-Blatt S. 1714).

Auf Grund des § 2 der Verordnung über die Verwendung des Mehrerlöses aus den Häuten von Schlachtvieh und Schlachtpferden vom 23. September 1919 (Reichsgesetz-Bl. S. 1714) werden für die Zeit vom 15. Oktober bis 14. November 1919 einschließlich folgende Sätze als Mehrerlös für den Zentner Lebendgewicht festgesetzt für:

Rinder, ausgenommen Kälber	54,— Mk.
Kälber	75,— „
Schafe	60,— „
Pferde einschließlich Fohlen, Esel, Maultiere und Maulesel	36,— „

Hiernach betragen der **Häutezuschlag, der an den Viehhalter zu bezahlen ist,** und der **Anteil, der an das Reich abzuführen ist,** auf den Zentner Lebendgewicht bei:

Rindern, ausgenommen Kälber	je 18,— Mk.
Kälbern	„ 25,— „
Schafen	„ 20,— „
Pferden einschließlich Fohlen, Eseln, Maultieren und Mauleseln	„ 12,— „

Berlin, den 9. Oktober 1919.

Die Reichsfleischstelle,
Verwaltungsabteilung.
Der Vorsitzende: v. Ostertag.

Ergänzungswahl für die Gewerbekammer Dresden.

Zufolge Verordnung des Ministeriums des Innern sind gemäß dem Gesetze vom 4. August 1900 für die in diesem Jahre stattfindende Ergänzungswahl für die **Gewerbekammer** zu Dresden in der 22. Wahlabteilung, umfassend den Amtsgerichtsbezirk Riesa mit Ausschluß des zur Amtshauptmannschaft Oschatz gehörenden Teils 2 Wahlmänner, und zwar einen aus dem Kreise der Handwerker und einen aus dem Kreise der Nichthandwerker zu wählen.

Die Wahlen finden statt

Dienstag, den 21. Oktober lfd. Js., in der Schankwirtschaft „Elbterrasse" zu Riesa und zwar

für die Wahl der Handwerker-Wahlmänner von ½10—½11 Uhr vormittags,
für die Wahl der Nicht-Handwerker-Wahlmänner von 11—12 Uhr mittags.

Zur Teilnahme an den Urwahlen für die Gewerbekammer sind innerhalb des Kammerbezirkes berechtigt:

a) **zur Wahl von Handwerker-Wahlmännern.**

Die Mitglieder einer Handwerker-Innung, sowie sonstige Handwerker, sofern sie nach §§ 17d und 21 des Einkommensteuergesetzes vom 24. Juli 1900 im Kammerbezirke mit einem Einkommen von mehr als 600 Mark eingeschätzt sind, und zwar auch dann, wenn dieses Einkommen den Betrag von 3100 Mark übersteigt und wenn die betreffenden Gewerbetreibenden als Inhaber oder als Teilhaber einer Firma im Handelsregister eingetragen sind.

b) **zur Wahl von Nicht-Handwerker-Wahlmännern.**

1. Personen, die ein Handelsgewerbe im Sinne von §§ 1 und 2 des Handelsgesetzbuches betreiben und als Inhaber oder Teilhaber einer Firma im Handelsregister eingetragen sind, aber nach §§ 17d und 21 des Einkommensteuergesetzes im Kammerbezirke nur mit einem Einkommen von 600 bis 3100 M. eingeschätzt sind, ferner alle nicht unter a fallenden Gewerbetreibenden, welche mit einem höheren Einkommen als 600 M. eingeschätzt und nicht im Handelsregister eingetragen sind.
2. Genossenschaften von Handel- und Gewerbetreibenden, Gesellschaften, Gemeinden und Gemeindeverbände, sofern sie nach §§ 17d und 21 des Einkommensteuergesetzes mit einem Einkommen von 600 M. bis 3100 M. eingeschätzt sind, dafern sie nach der Revidierten Städte- bez. Landgemeindeordnung (§§ 44 bez. 35 a—g) zur Ausübung des Stimmrechts bei den Gemeindewahlen berechtigt sind.

Der Stimmzettel ist durch den Wahlberechtigten **persönlich** abzugeben; jedoch können **weibliche** Wahlberechtigte ihre Stimme auch durch einen mit Vollmacht versehenen **Vertreter** abgeben lassen.

Nur durch den Vertreter können ihre Stimme abgeben lassen:

a) die juristischen Personen, und zwar durch **einen** ihrer gesetzlichen Vertreter;
b) die Gemeinden und Gemeindeverbände, und zwar durch die Leiter der betreffenden Betriebe oder durch einen von der zuständigen Behörde bestimmten Bevollmächtigten;
c) die Zweigniederlassungen, deren Hauptniederlassung nicht im Kammerbezirke ihren Sitz hat, und zwar durch ihren Inhaber oder durch einen besonders bestellten Bevollmächtigten,
d) die im Sinne des Bürgerlichen Gesetzbuches geschäftsunfähigen oder beschränkt geschäftsfähigen Personen, und zwar durch ihren gesetzlichen Vertreter (Vormund).

Wählbar zu Wahlmännern sind nur diejenigen zur Gewerbekammer wahlberechtigten männlichen Personen, sowie die gesetzlichen Vertreter der zur Gewerbekammer wahlberechtigten juristischen Personen, die das 25. Lebensjahr erfüllt haben und deutsche Reichsangehörige sind.

Alle stimmberechtigten Personen werden zur Teilnahme an der Wahl mit dem Bedeuten aufgefordert, daß sie sich unter Umständen über ihre Wahlberechtigung auszuweisen haben.

Großenhain, am 2. Oktober 1919.

1046 a F. Die Amtshauptmannschaft.

Ergänzungswahl für die Handelskammer zu Dresden.

Für die in diesem Jahre stattfindende Ergänzungswahl für die **Handelskammer** zu Dresden sind zufolge Verordnung des Ministeriums des Innern gemäß dem Gesetze vom 4. August 1900 in der 20. Wahlabteilung, umfassend die Amtsgerichtsbezirke Großenhain und Radeburg, 21. Wahlabteilung des Amtsgerichtsbezirks Riesa mit Ausschluß des zur Amtsh. Oschatz gehörenden Teiles, 2 Wahlmänner zu wählen.

Die **Abgabe der Stimmzettel** erfolgt

Mittwoch, den 22. Oktober d. J. in der Schankwirtschaft „Elbterrasse" zu Riesa von vormittags 10 Uhr bis 11 Uhr vormittags.

Wahlberechtigt für die **Handelskammer** sind (ohne Rücksicht auf die Staats- oder Reichsangehörigkeit):

1. die natürlichen (sowohl männlichen wie weiblichen) und juristischen Personen, die ein Handelsgewerbe im Sinne von §§ 1 und 2 des Handelsgesetzbuches betreiben, und als Inhaber oder Teilhaber einer Firma im Handelsregister eingetragen sind, ausgenommen jedoch die in das Handelsregister eingetragenen Handwerker, die neben ihrem Handwerke kein selbständiges Handelsgewerbe betreiben;
2. die in das Handelsregister eingetragenen Handwerker, die neben ihrem Handwerk ein selbständiges Handelsgewerbe betreiben und vor der Urwahl entweder der Handelskammer oder vor der Stimmabgabe dem Wahlleiter die Erklärung abgeben, zur Handelskammer wahlberechtigt sein zu wollen;
3. die im Genossenschaftsregister eingetragenen Genossenschaften, sofern sie ein Handelsgewerbe betreiben;
4. die Gemeinden und Gemeindeverbände für die von ihnen betriebenen Gewerbeunternehmungen, die Pächter der letzteren und die Pächter staatlicher Gewerbeunternehmungen;
   die unter 1—4 Genannten insgesamt, sofern sie innerhalb der Wahlabteilung mit einem gewerblichen Einkommen (Spalte d des Katasters) von über 3100 Mk. eingeschätzt und nach der Rev. Städte- bezw. Landgemeindeordnung (§ 44 bezw. § 35 a—g) zur Ausübung des Stimmrechts bei den Gemeindewahlen berechtigt sind; außerdem
5. der Staat für die von ihm betriebenen Gewerbeunternehmungen.

Der Stimmzettel ist durch den Wahlberechtigten **persönlich** abzugeben; jedoch können **weibliche** Wahlberechtigte ihre Stimme auch durch einen mit Vollmacht versehenen **Vertreter** abgeben lassen.

Nur durch Vertreter können ihre Stimme abgeben lassen:

a) die juristischen Personen, und zwar durch **einen** ihrer **gesetzlichen** Vertreter;
b) der Staat, die Gemeinden und Gemeindeverbände, und zwar durch die Leiter der betreffenden Betriebe oder durch einen von der zuständigen Behörde bestimmten Bevollmächtigten;
c) die Zweigniederlassungen, deren Hauptniederlassung nicht im Kammerbezirke ihren Sitz hat, und zwar durch ihren Inhaber oder durch einen besonders bestellten Bevollmächtigten;
d) die im Sinne des Bürgerlichen Gesetzbuches geschäftsunfähigen oder beschränkt geschäftsfähigen Personen, und zwar durch ihren gesetzlichen Vertreter (Vormund).

Wählbar zu Wahlmännern sind nur diejenigen zur **Handelskammer** wahlberechtigten männlichen Personen sowie die gesetzlichen Vertreter der zur Handelskammer wahlberechtigten juristischen Personen, die das 25. Lebensjahr erfüllt haben und deutsche Reichsangehörige sind.

Alle hiernach stimmberechtigten Personen werden zur Teilnahme an der Wahl mit dem Bedeuten aufgefordert, daß sie sich unter Umständen über ihre Wahlberechtigten auszuweisen haben.

Großenhain, am 2. Oktober 1919.

Die Amtshauptmannschaft.

Kartoffelversorgung.

Unter Bezugnahme auf unsere Bekanntmachung vom 7. Oktober 1919 — Riesaer Tageblatt Nr. 233 vom 8. 10. 19 — weisen wir ausdrücklich darauf hin, daß **diejenigen Personen, die von der Möglichkeit des Bezugs von Kartoffeln auf die Landeskartoffelkarten überhaupt keinen Gebrauch machen wollen,** die Landeskartoffelkarten am **18.** oder **spätestens am 20. Oktober 1919** vormittags von 8 bis 12 Uhr in der Polizeiwache zurückzugeben haben. Brotausweiskarte ist mit vorzulegen.

Diese Personen bleiben auch weiterhin in Wochenversorgung und erhalten später Wochenkartoffelkarten ausgehändigt. Wer diese Frist versäumt, kann mit einer regelmäßigen Wochenversorgung nicht rechnen.

Diejenigen Personen, die von dem Rechte des zentnerweisen Bezugs von Kartoffeln auf die Landeskartoffelkarten zwar Gebrauch machen wollen, dies jedoch mangels der nötigen Beziehungen zu Kartoffelerzeugern nicht ausführen können, und deshalb die Belieferung durch den Kommunalverband wünschen, haben dies spätestens bis zum 17. Oktober 1919 in unserer Lebensmittelkartenzentrale, Rathaus, Zimmer Nr. 13 bei Vorlegung der Brotausweiskarte zu melden.

Der Rat der Stadt Riesa, am 14. Oktober 1919. K.

Hilfskraft für die Lebensmittel-Karten-Zentrale

zum baldigen Antritt gesucht. Bewerber, die in schriftlichen Arbeiten, im Rechnen und im Verkehr mit dem Publikum gewandt sind, wollen umgehend Bewerbungsgesuche mit Gehaltsansprüchen hier einreichen.

Der Rat der Stadt Riesa, am 14. Oktober 1919. Fnd.

Wir geben hiermit bekannt, daß Herr Ratsassessor **Eduard Arno Kern,** bisher in Rochlitz, von uns als **Ratsassessor** in Pflicht genommen worden ist.

Ferner ist Herr Sparkassenkontrolleur **Franz Arno Möbius,** bisher in Roßwein, von uns als **Spar-** und **Girokassen-Buchhalter** in Pflicht genommen worden.

Der Rat der Stadt Riesa, am 14. Oktober 1919. Schmn.

Bezugsausweise für Kleinbeleuchtungsmittel (Petroleumkarten).

Die Ausgabe der neuen Bezugsausweise für Kleinbeleuchtungsmittel erfolgt
Donnerstag und Freitag, den 16. und 17. Oktober 1919
im Anmeldezimmer des Rathauses, Haupteingang, 1. Obergeschoß rechts
und zwar für den

1. Bezirk	Gasthaus zum Stern	Donnerstag nachm. ½1—2 Uhr
2. „	Polizeiwache	
3. „	Gasthaus zum Kronprinz	
4. „	Knabenschule	Donnerstag nachm. 2—3 Uhr
5. „	Elbterrasse	
6. „	Carolaschule	
7. „	Gasthaus zur Guten Quelle	Freitag nachm. 1—2 Uhr
8. „	Dampfbadschänke	
9. „	Gasthaus Stadt Dresden	Freitag nachm. 2—3 Uhr.
10. „	„ Deutsches Haus	

Vorzulegen ist die Brotausweiskarte und eine Bescheinigung des Hauswirts, daß kein Raum der Wohnung Gas oder elektrische Beleuchtung hat.

Bei der gering bemessenen Zuweisung können Bezugsausweise für Untermieter keinesfalls ausgegeben werden.

Bekanntmachung über Ausgabe von Petroleum erfolgt in den nächsten Tagen.

Der Rat der Stadt Riesa, am 14. Oktober 1919. Fnd.

Schulärztliche Beratungsstunden

finden **Donnerstags** vormittag 9—10 Uhr im Schularztzimmer der Carolaschule 1 Treppe statt. **Eingang: Haupteingang.**

für Knaben:	Für Mädchen:
16. Oktober	23. Oktober
30. „	6. November
13. November	20. „
27. „	4. Dezember
11. Dezember	18. „

Der Rat der Stadt Riesa, am 13. Oktober 1919. Rch.

Kohlen-Grundkarten-Ausgabe in Gröba.

Mittwoch, den 15. Oktober 1919, nachmittags 4—5 Uhr werden in den bekannten Markenausgabestellen die Kohlengrundkarten ausgegeben. Sie sind bei einem Kohlenhändler zur Anmeldung vorzulegen.

Gröba (Elbe), am 13. Oktober 1919. Der Gemeindevorstand.

SLUB
Wir führen Wissen.

Nationalversammlung.

Am Regierungstische Reichsminister Schmidt. Präsident Fehrenbach eröffnet die Sitzung um 1 Uhr 20 Minuten. Der Gesetzentwurf betr. Aenderung des Gesetzes über das Reichsfinanzhof wird an den 6. Ausschuß verwiesen. Es folgt die Besprechung der Interpellation Lübe und Genossen betr. Beschlagnahme von Häuten, Schuhwaren usw. infolge Einführung der Zwangswirtschaft für Leder. Abg. Müller-Meiningen (Soz.) begründet die Interpellation. Den Polen seien in der Zeit der polnischen Aufstände in Oberschlesien Tornister, Helme und Patronentaschen geliefert worden. Die polnisch-jüdischen Schieberkreise müßten ausgerottet werden. Die Ausfuhrgenehmigung sollte zentralisiert werden. Reichsminister Schmidt: Es ist für die freie Bewirtschaftung des Leders eine Reihe von stichhaltigen Gründen anzuführen. Früher wurden ¾ unseres Bedarfs an Leder und Fellen durch die Einfuhr gedeckt, für Schuhwaren in Sonderheit 50 Prozent. Im Kriege wurde die Einfuhr unterbunden, der Bedarf aber entsprechend eingeschränkt. Die Zwangswirtschaft konnte die Fabriken fast überhaupt nicht mehr beliefern. Wenn ¾ des Bedarfs an Häuten und Fellen durch Einfuhr gedeckt werden, so muß die Einfuhr freigegeben werden. Dann muß aber der Preis der ausländischen Häute und Felle auch steigen. Die Hauptsache war aber auch, erst einmal die Produktion zu fördern, zumal diese auch für die Ausfuhr in Frage kommt. Wir haben erlaubt, daß die Einführer von Fellen und Häuten 75 Proz. davon in Leder wieder ausführen dürfen. Die Kontrolle der Grenze ist im Osten wie im Westen sehr schwierig, zumal wir von der Entente immer noch nicht erreicht haben, daß wir im Westen an der alten Zollgrenze eine scharfe Kontrolle einrichten können. Wir müssen auch rechnen mit dem Widerstande in Arbeiterkreisen und Kommunen im Westen gegen eine Aenderung des gegenwärtigen Zustandes des freien Verkehrs. Die Konjunkturgewinne müssen unmittelbar an die Industrie gehen zur Beschaffung einigermaßen preiswerten Schuhwerkes. Die Aufträge aus dem Auslande für unsere Fabrikation sind unbegrenzt. Andererseits steigen dadurch auch die Löhne. Die Schuhindustrie steht sich bei dem freien Verkehr nicht schlechter als bei der Zwangswirtschaft. Es ist also nicht zu verhindern, daß der Preis der Schuhwaren ein einheitlich hoher ist. Die Wucherverordnungen sind natürlich auch hier anwendbar. Es würde sich auch nicht empfehlen, zur Zwangswirtschaft zurückzukehren. Eine zeitlang müssen wir die unangenehmen Zustände noch ertragen. Die Besprechung der Interpellation wird verbunden mit dem Berichte des Ausschusses für Volkswirtschaft über die Notstandsversorgung mit Ober- und Unterkleidung und Schuhwerk, sowie dem Abbau der Zwangswirtschaft auf dem Gebiete der Textilindustrie und mit der Beratung des Antrages Ablaß (Dem.) betr. den planmäßigen Abbau der Zwangswirtschaft für Erzeugnisse der Landwirtschaft sowie endlich weitere Anträge die Zwangswirtschaft betreffend. Präsident Fehrenbach teilt mit, daß bei der Fülle des vorliegenden Materials die Hoffnung auf eine mehrwöchige Pause vom 25. d. M. ab immer mehr schwinde. Abg. Bergmann (Zentr.): Ausländische und inländische Waren können nicht auseinandergehalten werden. Zur Zwangswirtschaft können wir nicht zurückkehren. Abg. Hermann (Dem.): Die hochwichtige Frage der Zwangswirtschaft scheint im Hause kein großes Interesse zu finden. Das von uns ausgeführte hochwertige Leder hebt unsere Valuta. Der Schwerpunkt der Versorgung mit preiswertem Schuhwerk muß in die Gemeinden verlegt werden. Abg. Wenzlich (Deutschnatl.): Es ist kein Fehler, die Zwangswirtschaft aufzuheben, denn die Interessen der Allgemeinheit fördern die Aufhebung. Abg. Hugo (D. Vp.): Die viel zu spät aufgehobene Zwangswirtschaft hat künstlich jedes wirtschaftliche Aufleben verhindert, nicht nur beim Leder, sondern auch in der Textilbranche, beim Gummi usw. Bei der Notstandsversorgung sollte nur derbes Schuhzeug hergestellt werden. Der Anschluß an den Weltmarkt ist für uns die Hauptsache. Abg. Simon-Franken (Unabh.): Wir mußten wissen, daß wir bei der Materialknappheit auf dem Weltmarkte nicht auf größere Einfuhr von Häuten und Fellen rechnen konnten, außer zu ungewöhnlich hohen Preisen. Die freie Wirtschaft ist ein Fluch. Jetzt sind wir in einem Chaos, in dem eine handvoll Leute Millionen verdient hat, vielleicht Milliarden. Hierauf vertagt das Haus die Weiterberatung auf Dienstag 1 Uhr. Anfragen. Schluß 6¾ Uhr.

Die baltische Frage.

Die Reichsregierung hat sich in ihrer vorgestrigen Sitzung mit der neuen Note der Entente wegen der Räumung des Baltikums beschäftigt. Nachdem am 11. Oktober bereits die gänzliche Einstellung der Verpflegungszufuhr an die widerspenstigen Truppen im Baltikum verfügt worden war, ausgenommen an die Truppenteile, die sich nachweislich auf dem Rückmarsch befinden, und denen nach den Etappenstationen Verpflegung entgegengeschickt wird, soll nun auch jeder Personenverkehr nach dem Baltikum sofort gesperrt werden und nur Leerzüge zur Abholung der Truppen hinausfahren dürfen. Ebenso sind verschärfte Kontrollmaßnahmen getroffen worden, um jede verbotene Munitionszufuhr unmöglich zu machen. Der General Graf von der Goltz, der anweisungsgemäß den letzten Rückmarschbefehl der Regierung und ihren Aufruf an die Truppen ihnen noch bekannt gegeben und mit jedem Nachdruck auf Befolgung hingewirkt hat, hat am 12. das Kommando endgültig an den General von Eberhardt abgegeben und wird dieser Tage in Berlin erwartet.

*

Ein deutscher Dampfer mit Beschlag belegt. Der 3000 Tonnen große Fracht- und Personendampfer „Holsatia" der Stettiner Reederei Kunstmann ist von der lettischen Regierung mit Beschlag belegt worden. Die Mannschaft mußte das Schiff verlassen und befindet sich in Libau. Der Dampfer diente zum Truppen- und Gefangenentransport.

Die Offensive Bermondts. Die lettischen Truppen halten bis jetzt das rechte Ufer der Düna. Estland beschloß, Lettland zu unterstützen. General Judenitsch hat Bermondt als Landesverräter erklärt. Unter den Offizieren und Mannschaften der Nordwestarmee scheinen aber starke Strömungen für Bermondt vorhanden zu sein, sodaß die estnische Regierung bereits unruhig ist und eine besondere Ueberwachung des russischen Militärs angeordnet hat. Die Nordwestarmee meldet Fortschritte gegen Pleskau. Nach in Helsingfors vorliegenden Meldungen sandte Bermondt der lettischen Regierung ein Ultimatum, in dem er eine vollständige Neuorientierung ihrer Politik verlangt. Die lettische Regierung übersiedelte nach Rodenpois. Die lettische Regierung richtete ein Hilfegesuch an die Alliierten, Polen und Estland. Nach der lettischen Presse hat Estland einen Vertrag mit Amerika abgeschlossen, der für die zukünftige Stellung der Randstaaten von grundlegender Bedeutung ist.

Die Hungerblockade gegen Sowjetrußland. Die Entente hat Deutschland aufgefordert, an der Hungerblockade Sowjetrußlands teilzunehmen. Die deutsche Regierung wird diese Aufforderung mit dem Vorschlag einer internationalen Konferenz beantworten.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich.

Gefangenen-Heimkehr. Das Rote Kreuz in Genf teilt mit, daß die allgemeinen deutschen Kriegsgefangenentransporte aus Frankreich nach Mitteilung der französischen Regierung zwischen dem 27. Oktober und 2. November beginnen sollen. Egypt meldet, daß täglich 6000 Gefangene nach Deutschland abtransportiert werden sollen. Der Rücktransport müsse innerhalb 2 Monaten beendet sein.

Die Amtshilfekräfte beim Magistrat Neukölln sind in den Ausstand getreten.

Eingreifen der Notlilfe in Eisenach. Infolge eines Streiks der Elektrizitätsarbeiter lag für die Stadt Eisenach die Gefahr großer Schwierigkeiten vor. Deshalb hat die technische Nothilfe von Weimar aus eingesetzt und das Elektrizitätswerk wieder in Gang gebracht, was die Arbeiter alsbald zur Wiederaufnahme der Arbeit veranlaßte.

Versammlungen der Unabhängigen Partei verboten. Das preußische Ministerium hat beschlossen, die für heute Dienstag 7 Uhr abends in Groß-Berlin von der Unabhängigen Partei einberufenen dreißig öffentlichen politischen Versammlungen zu verbieten.

Der Deutsche Flottenverein wird künftig den Namen „Deutscher Seeverein E. V." führen. Seine Zwecke werden in der Satzung wie folgt festgelegt: „Der Deutsche Seeverein will — über den Parteien stehend — das gesamte deutsche Seewesen fördern, insbesondere zu dem Wiederaufbau der deutschen Handelsflotte, der Wiederaufrichtung des deutschen Seehandels und der deutschen Seefischerei, sowie der überseeischen Tätigkeit der Deutschen beitragen. Der Deutsche Seeverein will sich ferner der Angehörigen des Seemannsstandes annehmen."

Ein Brief des früheren Kronprinzen. Die tägliche Rundschau veröffentlicht einen Brief des Exkronprinzen Wilhelm, in dem dieser sich über seine politische Stellung ausspricht.

Amerika verzichtet auf die Auslieferung deutscher Staatsangehöriger.

Der zweite Geiselmordprozeß. Vor dem Münchener Volksgericht begann gestern der zweite Geiselmordprozeß. Angeklagt sind der Kellner Luitpold Debus, der Tagelöhner Rudolph Greiner, der Hilfsarbeiter Alois Kammerstetter und der russische Staatsangehörige Student Andreas Strelenko. Die drei letzten stehen unter der Anklage, gemeinschaftlich mit anderen vorsätzlich Menschen getötet und die Tötung mit Ueberlegung ausgeführt zu haben. Debus ist beschuldigt, bei Begehung des Mordes durch die Tat Hilfe geleistet zu haben. Sämtliche Angeklagten befinden sich in Untersuchungshaft.

Der französische Flieger über Nürnberg. Von zuständiger Seite erfährt das Süddeutsche Korr.-Büro, daß die durch die französische Presse verbreitete Nachricht, wonach am 1. August 1914 ein französischer Flieger über Nürnberg durch eine Flackbatterie beschossen worden sei, den Tatsachen nicht entspricht.

Die Regierungskrise in Bayern. Als Ergebnis der vorgestern in München tagenden sozialdemokratischen Landeskonferenz wird gemeldet, daß die Vertreter der Partei nicht aus der Regierung austreten werden. Die Regierungskrisis scheint sonach beigelegt zu sein.

Italien.

Einigung in der Fiume-Frage? England und Amerika haben zur Beruhigung des über die Drohungen der Alliierten verstimmten Italiens durch ihre offiziösen Agenturen ihre freundschaftliche Gesinnung beteuern lassen. Voraussichtlich erscheint eine Einigung auf der angedeuteten Basis, möglich, daß Italien als Beauftragter des Völkerbundes Fiume verwaltet und mit Militär besetzt. Es besteht nur eine Schwierigkeit, nämlich d'Annunzio zum Abzug zu bewegen.

England.

Die schwarzen Listen endgültig abgeschafft. Das Auswärtige Amt teilt mit, daß die schwarzen Listen jetzt gemäß der Entscheidung des Obersten Wirtschaftsrates endgültig abgeschafft worden sind.

Amerika.

Abgesagte Fürstenbesuche. Dem „Newyork Herald" zufolge wird Präsident Wilson wegen seines Gesundheitszustandes wahrscheinlich den Prinzen von Wales nicht empfangen können. In diesem Falle soll der Prinz von Wales die Vereinigten Staaten nicht besuchen. Auch der Besuch des belgischen Königspaares in Washington wird wahrscheinlich abgesagt werden. — In einem halbamtlichen Krankheitsberichte wird bestätigt, daß der Zustand Wilsons es notwendig mache, daß er noch einige Zeit im Bett bleibt. Damit ist die Hoffnung, daß er bald imstande sein werde, die Pflichten der Präsidentschaft wieder aufzunehmen, hinfällig geworden. Im Lande wurde durch einen Brief an die Zeitungen Aufsehen verursacht, der angeblich an Senatoren geschrieben wurde und worin erklärt wird, daß der Präsident an einer krankhaften Veränderung des Gehirns leide, was eine leichte Gesichtslähmung zur Folge gehabt habe, und daß er kaum im Stande sein werde, in irgend einer Hinsicht Wesentliches zu leisten. Die Lage wird viel besprochen, da die Verfassung zwar anordnet, daß im Falle der Unfähigkeit des Präsidenten der Vizepräsident sein Amt übernimmt, aber für eine solche Maßregel bisher kein Präzedenzfall besteht.

Der Streik. Reuter meldet aus Newyork vom 11. d. M.: Die Besatzungen aller Fährboote auf dem Hudson haben zur Unterstützung der Forderungen der Hafenarbeiter um Mitternacht die Arbeit niedergelegt. Auch die Besatzungen der Schleppdampfer und Leichterkähne, die von den Eisenbahnen betrieben werden, streiken. Die Hafenarbeiter haben eingewilligt, alle Waren, die sonst verderben würden, von den Dampfern an Land zu entfernen. Fast alle Maschinenarbeiter der Werkstätten der Pennsylvaniabahn sind in den Ausstand getreten. 7000 bis 8000 Mann feiern. — Die Rollfuhrkutscher in Newyork haben die Arbeit niedergelegt. Es streiken 10 000 Mann. Die Versorgung von Newyork mit Milch ist in Frage gestellt. Reuter meldet: Es ist so gut wie sicher, daß die Verhandlungen zwischen den Bergarbeitern und den Besitzern der Kohlengruben sich zerschlagen haben. Der Ausbruch des Streiks wird für den 1. November erwartet und wird ungefähr 325 000 Bergarbeiter umfassen.

Oertliches und Sächsisches.

Riesa, den 14. Oktober 1919.

—* **Das Frühdruschverbot für Hafer.** Das durch Verordnung vom 1. September 1919 (RGBl. Seite 1495) erlassene Verbot des Frühdrusches von Hafer endet mit dem 15. d. M. Eine Verlängerung des Verbots ist nicht beabsichtigt. Dagegen werden die Kommunalverbände angewiesen werden, zur Sicherung der Ablieferung der ausgeschriebenen Pflichtmenge die zur Unterstützung des Druschverbotes bereits erlassenen Ausfuhrverbote für Hafer zu verlängern oder neue Ausfuhrverbote zu erlassen, soweit solche bisher noch nicht bestehen. Diese Ausfuhrverbote werden erst aufgehoben werden, wenn der einzelne Kommunalverband einen erheblichen Prozentsatz der auf ihn entfallenden Haferumlage, mindestens die Hälfte, erfüllt haben wird. Die Vorschrift, daß der Bahntransport von Hafer nur mit Genehmigung des zuständigen Kommunalverbandes erfolgen darf, wird bis auf weiteres aufrechterhalten werden. Gleichzeitig ist der Zeitpunkt, zu dem 25 Prozent der Lieferungsumlage erfüllt sein müssen, auf den 1. Dezember festgesetzt worden. Bei der Festsetzung, daß 50 Prozent bis zum 1. Januar geliefert sein müssen, behält es sein Bewenden. Die Kommunalverbände sind angewiesen worden, gegen die Landwirte, die bis zum 1. Dezember nicht 25 Prozent und bis zum 1. Januar nicht 50 Prozent der Haferumlage abgeliefert haben, sofort mit den Enteignungs- und Strafvorschriften der Reichsgetreideordnung vorzugehen. Ausnahmen von den Ausfuhr- oder Transportverboten werden von den Kommunalverbänden allgemein zugelassen werden für Lieferungen an die Reichsgetreidestelle, für andere Lieferungen nur, wenn der Absender die auf ihn entfallende Pflichtmenge an Hafer erfüllt hat. Weitere Ausnahmen dürfen nur mit Zustimmung der Reichsgetreidestelle in dringenden Fällen zur Verhütung von Futternot in landwirtschaftlichen oder anderen volkswirtschaftlich wichtigen Betrieben genehmigt werden.

—* **Die Befreiung vom Religionsunterricht.** Nach einem Erlasse des Preuß. Kultusministeriums sollen Befreiungen von Kindern vom Religionsunterricht aus schulhygienischen Gründen immer nur zu Beginn eines neuen Semesters zulässig sein. Nach der von unserem Vertreter bei zuständiger Stelle eingeholten Erkundigung ist mit einer gleichen Verfügung seitens des Sächs. Kultusministeriums nicht zu rechnen.

—* **Der Parteitag der Unabhängigen Sozialdemokratie** findet vom 10. bis 12. November in Leipzig statt.

—* **Die Lebensmittelzulagen an Heimkehrer.** Nach Rundschreiben des Reichswirtschaftsministers vom 10. und 24. Juli d. J. werden den jetzt heimkehrenden Kriegs- und Zivilgefangenen auf 6 Wochen Lebensmittel-Sonderzuweisungen gewährt. Jedoch erklärt das Reichsernährungsministerium, wie vom Sächsischen Wirtschaftsministerium mitgeteilt wird, daß diese Begünstigung den schon vor Erlaß der Verordnung Heimgekehrten bei der immer noch vorhandenen Nahrungsmittelknappheit leider nicht gewährt werden könne.

—* **Zur Hebung der Wohnungsnot** in den sächsischen Bergrevieren wird seit einiger Zeit seitens der sächsischen Regierung eine Notstandshandlung geplant. Da jedoch bis jetzt die in Frage kommenden Reichsbehörden noch keine Erklärung zu diesem Vorhaben unserer Landesregierung abgegeben haben, wird, wie an zuständiger Regierungsstelle verlautet, der Vertreter Sachsens in der Sitzung des Bundesstaatenausschusses am kommenden Mittwoch in Berlin die Angelegenheit erneut zur Sprache bringen. Man hofft, daß das Reich weitere Mittel als Baukostenzuschüsse zur Verfügung stellt, die dann in der Hauptsache für die Bautätigkeit in den Bergarbeitergemeinden verwendet werden sollen.

—* **Der Deutsche Buchdrucker-Verein,** der in diesen Tagen sein 50jähriges Bestehen feiert, hält seine diesjährige Haupttagung vom 14. bis 16. Oktober in Leipzig ab.

—* **Erhöhung der Nacheichungsgebühren.** Vom Sächsischen Wirtschaftsministerium sind mit Rücksicht auf den fortdauernd gestiegenen Aufwand für das Eichwesen vom 15. Oktober ab die Gebühren für die Nacheichung erhöht und eine diesbetreffende Verordnung erlassen worden.

—* **Verbandstagung der sächsischen mittleren Eisenbahnbeamten.** Der Verband sächsischer mittlerer Eisenbahnbeamten hielt vom Freitag bis Montag in Freiberg seinen diesjährigen Verbandstag ab, der aus allen Teilen Sachsens zahlreich besucht war. Die Versammelten nahmen u. a. Stellung zu dem bevorstehenden Uebergang der sächsischen Eisenbahnerschaft auf das Reich. Es wurden Grundsätze aufgestellt, nach denen die sächsischen Beamtengruppen in den Reichsetat eingeordnet werden müßten, um Ungerechtigkeiten zu vermeiden. Danach wird die Verbandsleitung beauftragt, bei der sächsischen Staatsregierung dahin zu wirken, daß entsprechend dem Vorbild der süddeutschen Staaten sofort Maßnahmen getroffen werden, um beim Uebergang der Eisenbahn auf das Reich eine Benachteiligung der sächsischen mittleren Eisenbahnbeamtenschaft zu verhüten. Die Regierung soll daher um sofortige Aufnahme einer Vertretung der Beamtenschaft in den für die Ueberführung der sächsischen Eisenbahnen ans Reich bestehenden besonderen Personalausschuß ersucht werden. Ferner wendeten sich die Versammelten in einer Entschließung mit aller Schärfe gegen die selbstsüchtigen Forderungen der sächsischen Volksschullehrer, vor den Beamten eingereiht zu werden. Man erwarte von Regierung und Volkskammer, daß sie das Begehren der sächsischen Lehrerschaft als ein eigennütziges Vorwärtsdrängen auf Kosten Gleichberechtigter noch rechtzeitig erkennen und keine Entschließungen treffen, die als eine Herausforderung der gesamten Beamtenschaft aufgenommen werden müßten.

* **Merzdorf.** Der Bezirksobstbauverein Pochra-Merzdorf veranstaltete am vergangenen Sonntag im hiesigen Gasthofe eine Obstschau. Das zahlreich und übersichtlich ausgestellte Obst war bestens ausgewählt und besonders in Aepfel und Birnen wurden schöne und große Früchte zur Schau gebracht. Diese Ausstellung wird den Besuchern manche Anregung zum Anbau guter Obstsorten gegeben haben, wofür dem Verein nur Dank zu zollen ist.

Oschatz. Der Rentier Hoffmann-Rosenthal 25 teilt dem „Oschatzer Tageblatt" mit, daß er vor längeren Jahren auf seinem Grundstück einen Brunnen bauen ließ. Trotz der geringen Tiefe von 3½ Meter seien beim Bau des Brunnens gute Braunkohlen gefunden worden, die, von ihm verfeuert, sehr gut brannten. — Das genannte Blatt bittet die Behörden, die Angelegenheit sofort zu untersuchen und wenn es möglich ist, die Kohlennot dadurch zu bekämpfen, daß Oschatz selbst Kohlen fördert.

Dresden. In mehreren hiesigen Schulen mußten gestern bereits Kälteferien stattfinden, weil es an Heizmaterial mangelte.

)(**Pirna.** Am Sonnabend nachmittag wurde auf dem Hockstein der 19 Jahre alte Student Keil aus Loschwitz erschossen aufgefunden. Offenbar liegt Selbstmord vor. Die Leiche wurde nach der Leichenhalle in Hohenstein gebracht.

Bautzen. Die Kommunistische Partei wollte am Sonnabend hier in den „Drei Linden" eine öffentliche Versammlung abhalten, in der der Spartakistenführer Müller aus Berlin sprechen wollte. Es hatten sich auch einige Hundert Zuhörer dazu eingefunden. Die Versammlung konnte aber nicht stattfinden, weil der Redner — verhaftet worden war.

* **Chemnitz.** Im König-Albert-Museum in Chemnitz findet zurzeit eine von Stadtamtmann Dr. Fiedler geleitete Esperanto-Ausstellung statt, die geeignet ist, die wachsende Verbreitung und Bedeutung der 1887 von dem Russen Zamenhof der Oeffentlichkeit übergebenen Welthilfssprache überzeugend darzutun.

* **Johanngeorgenstadt.** Zu der kürzlich gemeldeten Festnahme eines Schutzmanns in Plauen, der der hiesigen Stadtverwaltung 80 000 Mark veruntreut haben sollte, wird gemeldet, daß es sich um den aus Hohenstein-Ernstthal stammenden Schutzmann Thate handelt. Th. fand hier nach Kriegsende, geschmückt mit verschiedenen Kriegsauszeichnungen, Anstellung als Schutzmann und wurde vermöge seines Auftretens als Kriegsbeschädigter bald Vorsitzender des Kreises Zwickau des Reichsbundes der Kriegsbeschädigten. Da er seine Tätigkeit hauptsächlich zu schwindelhaften Geldsammlungen benutzte, erfolgte seine Enthebung aus diesem Ehrenamte. Er hatte sich mit Bettelbriefen an hochgestellte Persönlichkeiten, u. a. auch an Hindenburg gewendet. Ferner konnte festgestellt werden, daß Th. die Ordensauszeichnungen zu Unrecht trug. Insgesamt hat der betrügerische Schutzmann jedoch nur 18 000 Mark erschwindelt, hauptsächlich aber der Sache der Kriegsinvaliden erheblich geschadet.

* **Meerane.** Die hiesige Kriminalpolizei ist Automobilschiebungen auf die Spur gekommen. Sie hat bei einem früheren Fabrikanten einige Automobile beschlagnahmt, die dieser für 3000 Mk. pro Stück gekauft und für ca. 30 000 Mk. per Stück weiter verkauft hatte.

)(**Zwickau.** Zwischen dem Verband der Metallindustriellen einerseits und dem Metallarbeiter- und dem Transportarbeiterverband andererseits ist ein neuer Lohntarif abgeschlossen worden, der auch die Einführung der 48-

[illegible], deren Rationierung und [illegible] von beiden Seiten anerkannt worden ist, erhalt wird. — Die Malergehilfen sind in den Streik getreten. Sie fordern einen Stundenlohn von 2.50 Mk. für Gehilfen bis zu 30 Jahren und von 2.50 Mk. über 30 Jahre. Der bisherige Stundenlohn betrug 1.80 Mk. Die Meister wollen einen Teuerungszuschlag von 25 Pf. pro Stunde gewähren.

Adorf. Im benachbarten Freiberg wurde Sonnabend mittag der Wirtschaftsgehilfe Hackenschmidt wegen umfangreicher Fälschungen von Viehausfuhrbescheinigungen von Beamten der Landeskriminalpolizei Plauen zur Ueberführung nach Plauen festgenommen. Auf dem Bahnhof Adorf versuchte Hackenschmidt, sich vor den einfahrenden Zug zu werfen, wurde aber am Rande des Bahnsteiges von Kriminalbeamten im Sturze gefaßt, erlitt jedoch einen lebensgefährlichen Schädelbruch. Auch die Beamten erlitten Verletzungen.

Schöneck. Seit Freitag ist im oberen Vogtland Schnee gefallen und liegt fußhoch. Die Getreide- und Kartoffelernte ist noch nicht eingebracht. Auch die Pilzernte hatte erst in den ersten Tagen der Woche eingesetzt und ist nunmehr unterbunden.

Wurzen. Zur Behebung der Arbeitsnot wird demnächst mit dem Bau der Bahnlinie von Wurzen nach Eilenburg begonnen werden. Nachdem die Vorarbeiten beendet sind, wird in den nächsten Tagen ein Teil der Arbeiten zur Vergebung ausgeschrieben, und zwar u. a. die Bewegung von etwa 275 000 Kubikmeter Massen und die Herstellung von über 3000 Kubikmeter Bruchsteinmauerwerk.

***Leipzig.** Ungefähr 8000 Arbeitslose in Leipzig nahmen am Sonnabend in mehreren Versammlungen eine Entschließung an, in der sie eine einmalige Beihilfe zur Beschaffung von Kohlen und Winterkartoffeln forderten. Nach Schluß der Versammlungen zogen die Arbeitslosen vor das Rathaus und unterbreiteten ihre Forderungen dem Ratskollegium. Die Versammlung verlief ohne Störung der öffentlichen Ruhe. Am Nachmittag beschloß der Rat der Stadt Leipzig, ähnlich dem Vorgehen anderer Städte, z. B. Dresden, den Arbeitslosen eine einmalige Unterstützung in Höhe einer Wochenunterstützung zu bewilligen. — Der Klüberprozeß fand gestern vor dem Reichsgericht seine Erledigung. Von den 10 Angeklagten, die am 8. Juli vom Schwurgericht Halle aus Anlaß der am 2. März erfolgten Ermordung des Oberstleutnants Klüber verurteilt worden waren, hatten nur vier Revision eingelegt, nämlich der Militärinvalid Otto Bauer, wegen Mordes zum Tode verurteilt, der Mechaniker Erich Fiedler, wegen Totschlags und schweren Landfriedensbruches zu neun Jahren Zuchthaus verurteilt, der Schauspieler Heinrich Gierold, wegen dergleichen Straftaten zu 12 Jahren Zuchthaus verurteilt, und der Heizungsmonteur Max Rädel, wegen schweren Landfriedensbruch zu 6½ Jahren Zuchthaus verurteilt. Die Revision dieser vier Angeklagten, die in der Hauptsache die Beschränkung der Verteidigung durch die Ablehnung eines Sachverständigenbeweises über die Psyche der Volksmassen am 2. März rügte, wurde vom Reichsgericht als unbegründet verworfen.

• • •

Warnsdorf i. B. Die Blatternepidemie in Nordböhmen greift rasch um sich. In Schönlinde sind innerhalb zweier Tage fünf neue Erkrankungen vorgekommen. Damit ist die Zahl der neuerlich Erkrankten auf 21 gestiegen. Die Zahl der gesamten bisher erkrankten Personen beträgt 46. Der Hauptherd ist Oberschönlinde. Mit Rücksicht auf die Ansteckungsgefahr wurden sämtliche Vergnügungen verboten. In Schluckenau waren zwei Fälle tödlich. In Kaiserswalde sind an der Ruhr, die ebenfalls in Nordböhmen im Zunehmen begriffen ist, drei Personen erkrankt, wovon eine gestorben ist.

Neueste Nachrichten und Telegramme

vom 14. Oktober 1919.

Meldungen der Berliner Morgenblätter.

)(**Berlin.** Ueber den Auszug der deutschen Beamten aus Thorn wird im „Tageblatt" berichtet, die Stimmung unter der intelligenten Bevölkerung sei gedrückt, doch nähmen die Deutschen im Allgemeinen den Standpunkt ein, daß sie sich mit den Tatsachen abfänden und loyale Beziehungen zu dem neuen Staatswesen suchen müßten. — Die Uebernahme der Reichs- und Staatsbetriebe Danzigs in den Besitz der Stadt Danzig, die als Treuhänderin auftritt, ist am Montag erfolgt. Die Arbeiterschaft ist, wie der „Deutschen Allgemeinen Zeitung" berichtet wird, gewillt, ihre Arbeitsleistungen so zu erhöhen, daß die Betriebe wieder rationell werden. Aus diesem Grunde befinden sich zurzeit Vertreter des Danziger Magistrats in Berlin, die wegen des beabsichtigten Abtransports der alten Kriegsschiffe aus dem Danziger Hafen nach Emden verhandeln. — Aus Kiel läßt sich die „Vossische Zeitung" berichten, daß anscheinend alle in den letzten Tagen ausgelaufenen deutschen Schiffe inzwischen unbehelligt entweder ihr Ziel erreicht oder irgendwohin in Nordsee eingelaufen sind. Am Sonntag u. Montag sei eine Anzahl deutscher Schiffe von der Ostsee in Holtenau angekommen. Sie trafen in der westlichen Ostsee zwei englische Kreuzer, erledigten die üblichen Grußpflichten und konnten ihre Reise ungehindert fortsetzen. — In Frankfurt am Main legten etwa 15 000 Arbeiter in sämtlichen Eisenbahnwerkstätten und Betriebsämtern die Arbeit nieder und veranstalteten einen Demonstrationszug vor das Direktionsgebäude. Als der Präsident erklärte, die Forderungen der Arbeiter aus eigener Machtvollkommenheit nicht erfüllen zu können, bemächtigte sich der Menge laut „Tageblatt" eine große Erregung und mehrere hundert Arbeiter nahmen mit Gewalt von dem Gebäude Besitz. — Während das „Tageblatt" meldet, daß in dem Befinden Haases eine Besserung noch nicht eingetreten sei und wahrscheinlich eine abermalige Operation vorgenommen werden müsse, sagt der „Vorwärts": Haase geht es besser; die Untersuchung hat ergeben, daß eine neue Operation nicht erforderlich ist. — Der Zentrums-Reichsparteitag soll entweder in der Zeit zwischen dem 16. und 18. oder zwischen dem 20. und 25. November abgehalten werden. — Bei der gestrigen Tagung des Hauptvorstandes der deutsch-nationalen Volkspartei wurde mitgeteilt, daß die Zahl der Mitglieder bereits 1 100 000 betrage. Eine Vertrauenskundgebung für den Parteivorsitzenden wurde angenommen und das von ihm in der preußischen Landesversammlung vertretene Ordnungsprogramm gebilligt. — Der über das Saargebiet verhängte Belagerungszustand wurde aufgehoben. Die Arbeiter nahmen fast vollzählig die Arbeit wieder auf. — Im Harz ist der Winter bereits eingekehrt. Im Brockengebiet liegt hoher Schnee.

Deutsche Beamte in Riga verhaftet.

)(**Mitau.** Aus Riga eingetroffene Zivilpersonen melden, daß der deutsche Beauftragte in Riga Donnerstag verhaftet worden ist. Ebenso ist der deutsche Beauftragte in Libau mit seinem Personal von den lettischen Behörden verhaftet worden. Gegen die Verhaftungen wurde bei der lettischen Regierung Protest eingelegt.

)(**Mitau.** Die lettländischen Truppen haben die in den Kämpfen mit der russischen Westarmee gemachten Gefangenen, darunter auch Deutsche, unter grausamen Martern ermordet. Die Frontlage zwischen den russischen und lettischen Truppen ist unverändert. Thorensberg wird von der lettischen Artillerie beschossen. Die Letten haben das Waffenstillstandsangebot des Obersten Awaloff-Bermondt bisher nicht beantwortet.

Die Blockade gegen Sowjetrußland.

)(**Berlin.** In den Montagabendblättern finden sich Andeutungen über den angeblichen Inhalt der deutschen Antwortnote auf die Einladung der Entente zur Beteiligung an der Blockade Sowjetrußlands. Dazu wird festgestellt, daß die Antwort noch keineswegs feststeht. Das Kabinett hat sich noch nicht mit ihr beschäftigt. Damit werden auch die verbreiteten Einzelheiten hinfällig.

Der Hafenarbeiterstreik in Newyork.

)(**Haag.** Der Nieuwe Courant meldet aus Newyork, daß infolge der Weigerung der internationalen Lohnregelungskommission, eine Lohnerhöhung zu gewähren, der Streik für alle Hafenarbeiter an der Küste des Atlantischen Ozeans verkündet worden ist. Man glaubt, daß der Streik auch auf die überseeische Frachtschiffahrt übergreifen wird. 500 000 Tonnen Lebensmittel lagen am Montag ungelöscht im Newyorker Hafen.

)(**Amsterdam.** Laut „Telegraaf" meldet die „Times" aus Newyork, daß die Folgen des Streiks der Hafenarbeiter ernst sind. 131 000 Hafenarbeiter sind infolge des Streiks erwerbslos.

Sport.

Ruder-Wettrudern. Am Sonntag, den 12. Oktober, fand auf der ca. 12 km langen Strecke Dresden-[illegible] bei schönem, aber recht kühlem Wetter das vom Sächs. Regatta-Verein veranstaltete Dauer-Wettrudern als letzte diesjährige rudersportliche Veranstaltung statt. An diesem Wettrudern, welches in 3 Klassen verlief, beteiligte sich außer sämtlichen Dresdner Rudervereinen und dem Meißner Ruderclub „Neptun" auch der Ruder-Verein Riesa mit folgender Mannschaft: G. [illegible], R. Heinicke, G. Schneider, G. Meyer; Stm.: A. [illegible]. Riesa wurde in Klasse B zweites Boot mit 42 Min. 10 Sekunden hinter dem Dresdner Ruderclub, der 42 Min. benötigte, an dritter Stelle passierte mit 43 Min. 56 Sekunden „Neptun" Meißen das Ziel. Nur 20 Sekunden trennten die Riesaer Mannschaft vom siegenden Boote. Die ergiebige Leistung des R.-V. Riesa ist umso höher zu bewerten, als sie noch ziemlich junge Mannschaft, die das Rudern erst im Sommer erlernt hatte, in einem geliehenen schlechten Boote rudern mußte und sich dadurch nicht voll entwickeln konnte, während beide Gegner in eigenen Booten starten durften. Das trotzdem sehr günstige Ergebnis wird den Verein bewegen, weitere tüchtige Mannschaften heranzubilden, um seine Flagge in den kommenden Jahren auch auf größeren Ruder-Regatten zu zeigen; daneben wird auch die überaus herrliche Wanderruderei tüchtig weitergepflegt werden.

Fußball. Resultate vom Sonntag: 1. Mannschaft F.-C. „Fortuna" Gröba — 2. Mannschaft F.-C. 13 Riesa 7:2 (Halbzeit 2:2). 2. Mannschaft F.-C. „Fortuna" — 3. Mannschaft F.-C. 13 Riesa 4:0 (Halbzeit 3:0).

Sächsische Landeslotterie.

Ziehung am 11. Oktober 1919. — (Ohne Gewähr.)

5000 Mark auf Nr. 77448. — **3000 Mark** auf Nr. 13298 18405 37835 41145 44971 49690 51298 54265 57526 69952 73693 73699 76270 86395 87056 89360 91163 98677 100447 109708. — **2000 Mark** auf Nr. 6746 7384 8305 11724 12887 30060 34020 52287 57796 65554 66645 67308 67457 76135 76904 80394 80596 81369 81659 88819 92774 100350 108864. — **1000 Mark** auf Nr. 4542 4872 5210 6815 7402 11755 15109 16702 17499 19489 22398 25456 38820 51599 53781 61096 62257 62514 65072 65122 65907 65927 66148 66152 67080 68091 70912 71502 72478 77765 80826 83480 85462 88195 89522 90120 91717 98206 99933 103452 103656 104891 107977 108764 109625. — **500 Mark** auf Nr. 2489 3967 4084 4961 5585 8500 12046 14136 15484 15569 16527 17722 21136 23408 23678 23887 26390 27290 29777 31004 35227 35766 36020 37610 40245 43527 45067 46217 47697 51010 51105 52678 52899 54167 57840 58454 66209 67419 69315 69759 71940 72897 74746 77477 77690 77778 78015 78506 79559 83596 84589 91365 95906 100412 100718 100787 105211 106441 107053 107249 108201 108744.

Ziehung am 13. Oktober 1919.

10 000 Mark auf Nr. 39442 58954. — **5000 Mark** auf Nr. 16074. — **3000 Mark** auf Nr. 3714 7319 9887 11335 11851 21999 23129 26961 35551 41360 44460 50181 51995 60700 66406 68230 72248 77205 78851 79284 80711 88389 91979 92762 95005 95081 98340 108282. — **2000 Mark** auf Nr. 4467 6787 9190 15364 19952 29369 30544 40497 51320 54006 54867 60843 66069 69302 71806 93856 107961 109799. — **1000 Mark** auf Nr. 4235 11810 12118 16558 19788 21688 21914 28055 28822 30714 32002 32516 33006 37260 40252 42175 43663 48419 54235 54698 59517 62217 63563 64297 67781 69745 70018 71644 74261 76411 77383 80499 80588 83222 83977 85330 87409 89726 91965 92278 93874 95607 97909 108465 108170. — **500 Mark** auf Nr. 10120 10229 13095 13123 13731 14651 14784 15101 15744 20790 21488 23170 23254 25321 26184 27887 28621 31062 33912 35458 30789 37167 39298 39957 43714 47161 48677 50769 51747 54009 57095 64984 65528 65618 65848 65979 68388 74365 74657 74987 77271 79986 81658 82808 87465 89384 90266 90276 96824 96855 98309 99686 102783 103043 103651 106965 108280 108993 109291.

Die gegen Frau Martha Winkler in Seerhausen ausgesprochene Beleidigung nehme ich hierdurch zurück und warne vor Weiterverbreitung.

Karl Bager.

Wildlederhandschuh, hellbraun, Sonnab. verl. Abz. erh. Schloßstr. 21, p. r., Finderl.

Verloren

wurde am Sonntag abend von 6—7 Uhr auf dem Wege von Markfiedlitz nach Glaubitz ein **goldenes Armband**. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe geg. gute Bel. abzg. Markfiedlitz Nr. 5.

Zum 1. November einfach **möbl. Zimmer** mit voller Pension zu verm. bei Rich. Jäger, Fleischermeister, Wilhelmstr. 2.

Junger Herr sucht **Schlafstelle** mit Kost in Riesa od. Umg. Offerten unter C B 3758 an das Tageblatt Riesa.

Möbl. Zimmer od. Schlafstelle v. anst. Herrn in Gröba-Merzdorf zu mieten gesucht. Offerten unter C A 3761 an das Tgbl. Riesa erbeten.

Ernstgemeint. Ein Herr, 25 Jahr alt, wünscht die Bekanntschaft einer Dame von 23—27 J. zwecks späterer **Heirat**, die etwas von der ländl. Hauswirtschaft versteht. Witwe mit Kind nicht ausgeschlossen. Angaben unter B Y 3749 an das Tgbl. Riesa.

Fleischer, 26 Jahre, mit vorläufig 12 000 Mk. Verm. sucht die Bekanntschaft einer jungen Dame in ungefähr gleich. Vermögenslage zw. sp. **Heirat.** Off. m. Bild unt. C D 3764 an das Tgbl. Riesa.

Aufwartung ges. [illegible]straße 2.

Nur für Wiederverkäufer!

Holzpantoffel (Pantinen)

sauber gearbeitet, mit sehr gutem Lederbesatz, können in großen Mengen laufend geliefert werden.

Carl Scheinig Nachfolger
G. m. b. H.
Holzpantoffelfabrik mit Dampfbetrieb
Wittenberg (Bezirk Halle) Collegienstr. 58/59.
Gegr. 1865. — Telephon 560 — Gegr. 1865.

Vertreter gesucht.

So nehme ich täglich dreimal vor den Mahlzeiten u. abends vor dem Schlafengehen je 1—2 Würfel von dem wohlschmeckenden, famosen Wach-holderpräparat „Bluwach" ein. Das ist meine Herbst-Blutreinigungskur! Wer meinem Beispiel folgt, wird sich bald verjüngt und gekräftigt fühlen. Bluwach entgiftet und erfrischt den Körper, regt die Darmtätigkeit an, verhindert Verdauungsstörungen, reinigt das Blut, kräftigt die Nerven, bewirkt jugendfrisches, blühendes Aussehen, verleiht rosigen gesunden Teint. Kraftlose, nervöse, blutarme, bleichsüchtige, bejahrte Personen wenden daher mit großem Erfolge Bluwach an. Bluwach ist in den Apotheken und Drogerien in Schachteln à M. 4.50 erhältlich. Sonst direkt durch den Bluwach-Vertrieb, Dresden-A. 1, Abt. 31.

Wir liefern

Kaffee, Kakao, Tee, Reis

an Private, Hotels usw. billigst.
Nährmittelgesellschaft Hammonia, Hamburg 36.

Junge **Kontoristin** zum sofortigen Antritt gesucht. Schriftliche Bewerbungen mit Gehaltsanspruch unter C B 3756 an das Tageblatt Riesa.

Für Modewaren wird eine gewandte **Verkäuferin**, sowie eine **Lernende** zum baldigen Antritt gesucht. Offerten unter B X 3748 an das Tageblatt Riesa.

Lehrmädchen für ½ und 3 Jahr sof. ges. Elisabeth Wischel, Schneiderin, [illegible] 11, I.

Jede Frau muß unbedingt **Matori-Tabletten** anwenden. Aerztl. empfohlen. Zu haben in allen Apotheken und Drogerien. Proben und Prospekte versendet Max Hahn, Ges. m. b. H., Berlin SW. 68.

Brikett-Ausgabe Riesa-Stadt

Mittwoch, den 15., von früh 7 bis mittags 12 Uhr auf die noch rückständigen Juli- und August-Marken.

C. F. Förster.

Pferdeverkauf. 20 Stück Geschäfts- und Ackerpferde, 4-, 6jährig und ältere, leichten und schwersten Schlages, treffen heute abend ein und stehen von morgen an preiswert mit voller Garantie zum Verkauf.

Albert Mehlhorn, Pferdehandlung und Pferdeschlächterei, Gröba-Riesa. Fernsprecher Riesa 685.

?? **Wie entstanden Erde und Menschheit?** ??

Saubere Aufwartung wird sofort gesucht von Frau Vogelmann, Gröba, Kirchstraße 14.

19jähr. Mädchen v. L. mit Kochkenntnissen, sucht baldigst Stellung. Näh: Schloßstraße 20, 1. I.

Schulmädchen als Aufwartung gesucht Niederlagstr. 15, 3. r.

Solides Hausmädchen sofort oder später gesucht. Haferkorn, Pausitzer Str. 2.

Fleißiges, ehrliches **Hausmädchen** bei gutem Lohn per 1. oder 15. November gesucht. Max Oertel, [illegible]straße 15.

Hilfen zur Handarbeit gesucht Goethestraße 23, I.

Ein ehrliches, fleißiges **Hausmädchen** wird zum 1. November ges. Frau Ida Bergmann, Hauptstraße 54.

Kutscher in dauernde Stellung ges. Zu erfr. im Tageblatt Riesa.

Handlungsgehilfe, 19 Jahr alt, sucht Stellung, ev. Kontor. Gefl. Ang. unt. B Z 3750 an das Tgbl. Riesa.

Herren jeden Alters gesucht, welche Ritterguts-Vertreter werden wollen. Schmidt, Postfach 286, Chemnitz [illegible].

[illegible] Schweizer [illegible] Str. 21.

Gehrockanzug

f. Gestalt (37), gut erhalten, [illegible] Stoff, mittlere Figur, zu verk. vorm. 8—1. [illegible] 6, 2. r.

[illegible] 1, M. zw. 2 [illegible] zu verkaufen [illegible] 18, 2.

Getr. Ueberzieher,

[illegible] zu verkaufen. Zu erfr. im Tageblatt Riesa.

Eine neue

Reithose

[illegible] zu verkaufen Gröba, [illegible] Straße 28, 2. l.

Ein Paar

Damenhalbschuhe

Nr. 38, fast neu, zu verk. Zu erfr. im Tageblatt Riesa.

Ein Paar neue Stiefeln, 27½, ein Paar gebr. Stiefeln, 31, eine Zeltplane, zwei Strohsäcke verkauft Hauptstr. 46, Hth.

Zu verkaufen

einige Paar gebr. Damenschuhe, fast neue b. Barchenthemden u. a. m. Zu erfr. im Tagebl. Riesa.

Wer tauscht

m. gr. neu. Militärmantel gegen guterh. Ulster. Offerten unter C C 8758 an das Tageblatt Riesa.

Schwarzer Samthut

für junges Mädchen billig zu verkaufen Goethestr. 86, 2.

Zwei Damen-Mäntel

preiswert zu verkaufen. Zu erfr. im Tagebl. Riesa.

Wenig gebrauchte

Erstlingswäsche

preiswert zu verkaufen Hauptstraße 29, 1. Besichtigung nachm. 2—5 Uhr.

Bettstelle mit Matratze,

fast neu, sowie ein Paar Gummizugstiefel, für Konfirmanden passend, zu verk. Hauptstr. 59, 1.

Guterhaltener Koffer oder Reisekorb

sofort zu kaufen gesucht. Fehrmann, Schützenstr. 18, 3.

Kettenl. Fahrrad

m. G.-Ber., stark. eich. Sauerkrautfaß, fast neuer dkl. Ueberzieher f. kl. st. Figur, neuer Haar-Zil.-Hut (58) zu verk. Gröba, Schulstr. 9, 2. r.

Zirka 100 Meter

Gasrohr

verschiedener Stärke billig zu verkaufen. Max Oertel, Wettinerstr. 15.

Verkaufe

einen Waschtisch und Federbett mit 2 Kissen. Frau Gräter, Poppitzer Str. 25, Hth. 1.

Eine elegante elektr. 4 flammige

Kupferkrone m. Mittelzug

und ein warm gefüttertes Herrenjackett zu verkaufen. Zu erfr. im Tagebl. Riesa.

National-Kontrollkasse

für mittleres Detailgeschäft gegen bar sofort ab Standort gesucht. W. Ernst, Leipzig-Stötteritz, Naunhoferstr. 33.

Düngekalk

empfiehlt ab Lager

G. Heinig, Langenberg.

Altblei.

Zahle für 1 kg 1.20 Mark, größere Posten mehr. M. Weiße, Hauptstr. 59.

Ich teile jedem jungen Herrn diskr. ein neuentd. Mittel mit z. schnelleren Entwicklung eines Schnurrbartes. Adresse mit frankiert. Umschlag mitsenden. L. Braun, Stuttgart, Lindenstraße 18, 2.

Nerv ärztl. bewährt. Mittel gegen Nervosität, Schlaflosigkeit, Migräne, Gedankenschwäche, Pack. M. 3.50, 3 Pack. M. 10.— fko. vom Versandhaus Astra, Dresden-A., Jakobsg. 18, 2.

Spülapparate

Spülkannen, Schläuche, Unterlagen, Vorfallbinden, Leibbinden, Monatsgurte u. alle sanitären **Gummiwaren.** Anfrage erbeten. Damenbedien. durch meine Frau. [illegible], Dresden, Am See 37, nahe Hauptbahnhof.

Vereinsnachrichten

Geselligkeit [illegible]. Morgen Vorstandssitzung. „[illegible]". Mittwoch, d. 15. 10. ½8 Uhr Vorstandssitzung im Kronprinz. ½9 Uhr Uebungs[illegible]. Gäste erw. Zither-Club Riesa. Uebungsstunde: Mittwoch, d. 15. 10. 19, abends 8 Uhr Hotel Wettiner Hof. Zitherspieler (auch Damen) werden jederzeit als Mitglieder aufgenommen. Gelegenheit zur Weiterbildung wird geboten.

Jugendverein „[illegible]", Zeithain. Mittwoch 15. Okt. abends 8 Uhr Besprechung im Stern. Freitag 17. Okt. abends 8 Uhr gemischter Chor im Stern.

Militärverein Gröba. Donnerstag, 16. Oktober, abends 8 Uhr Monatsversammlung. — Sonntag, 19. Oktober, Herbstvergnügen (Konzert, Theater, Ball) im „Anker". Anfang ½6 Uhr. Mitglieder nebst Angehörige werden hierzu eingeladen.

Deutscher Metallarbeiter-Verband

— Verwaltungsstelle Riesa. —

Mittwoch, den 15. Oktober 1919, abends 6 Uhr im Saale des Volkshauses, Goethestr. 102

Versammlung

für alle in den Bauschlossereien, Klempnereien und Schmieden Beschäftigten.

Tagesordnung:

Bericht über die Tarifverhandlung mit den Unternehmern.

Alle Schlosser, Klempner und Schmiede werden hierdurch dringend ersucht, zu dieser Versammlung zu erscheinen.

Mit kolleg. Gruß die Ortsverwaltung.
J. A.: O. Doberenz.

Für die uns anläßlich unserer Vermählung in so reichem Maße dargebrachten Glückwünsche und Geschenke danken zugleich im Namen unserer Mütter nur hierdurch herzlich.

Riesa, 12. Oktober 1919.

Alfred Martick und Frau
Frieda geb. Schuster.

Für die anläßlich unserer Vermählung in so reichem Maße erhaltenen Glückwünsche und Geschenke danken zugleich im Namen der Eltern nur hierdurch herzlichst.

Weida, Oktober 1919.

Paul Klämich u. Frau
Gertrud geb. Schönert.

Für die uns aus Anlaß unserer Vermählung und unseres Einzugs in so reichem Maße erwiesenen Aufmerksamkeiten danken hierdurch aufs herzlichste.

Bäckerei Wülknitz, im Oktober 1919.

Arthur Werner und Frau
Johanna geb. Schmidt.

Für die uns anläßlich unserer Vermählung in so reichem Maße dargebrachten Glückwünsche und Geschenke sagen hiermit unseren innigsten Dank.

Riesa-Weida, am 14. Oktober 1919.

Max Jähnigen u. Frau Martha geb. Zeiche.

Für die uns zur Verlobung dargebrachten Geschenke und Glückwünsche sagen wir zugleich im Namen unserer Eltern herzlichen Dank.

Helene Ritter — Albert Ruhorf
Oktober 1919.

Nachruf.

Unserm lieben Jugendfreund

Georg Bruno Michalk,

welcher so plötzlich und unerwartet durch Unglücksfall aus unserer Mitte entrissen wurde, rufen wir in sein allzufrühes Grab „Ruhe sanft" und „Auf Wiedersehen!" nach.

Gewidmet vom Verein „Freie Jugend" zu Weida.

Ein Strahl aus dichter Wolkennacht
Hat plötzlich ihm den Tod gebracht.
Doch lebt hoch über'm Wolkenschleier
Sein Geist nun glücklicher und freier.

Montag früh ½8 Uhr verschied durch Unglücksfall nach kurzem, schweren, mit großer Geduld ertragenen Leiden mein innigstgeliebter Gatte, unser treusorgender Vater, Schwiegersohn, Bruder, Schwager und Onkel

Heinrich Hermann Roßberg

im Alter von 48 Jahren.

Im tiefsten Schmerze
Ida Roßberg nebst Kinder
und Hinterbliebenen.

Kickritz, den 14. Oktober 1919.

Beerdigung findet Donnerstag, den 16. Okt., nachm. 3 Uhr von der Friedhofshalle Pausitz aus statt.

Wir geben hiermit bekannt, daß ab 1. Oktober d. J. die freie Arztwahl eingeführt worden ist. Zur Behandlung zugelassen sind folgende Herren:

in **Riesa:** Geh. San.-Rat Dr. Nicolai, San.-Rat Dr. Pastner, Dr. Geber, Dr. Walcha, Dr. Naumann, Dr. Recke, Dr. Zimmer, Dr. Nicolai jun., Augenarzt Dr. Meyer und Zahnarzt Dr. Grünenthal; — in **Gröba:** Dr. Kuntze, Dr. Heley und Dr. Buchmann; — in **Strehla:** Dr. Ludwig I und Dr. Ludwig II; — in **Glaubitz:** Dr. Hartmann; — in **Neu-Seußlitz:** Dr. Pauselius; — in **Stauchitz:** Dr. Schultz; — in **Lommatzsch:** Dr. Lehmann, Dr. Henrici und San.-Rat Dr. Köhler.

Lauchhammerscher Knappschaftsverein in Lauchhammer.

Außer den in Betracht kommenden Aerzten sind ab 1. Oktober d. J. auch die Herren

Dr. Zimmer-Riesa
(Sprechstunden 8—10 und 2—3) und
Dr. Buchmann-Gröba
(Sprechstunden 8—10 und 2—3)

zur Behandlung zugelassen.

Allgemeine Ortskrankenkassen Riesa und Gröba.

Städtebund-Theater
Hotel Höpfner in Riesa

Künstlerische Leitung: Hermann Rudolph.

Donnerstag, den 16. Oktober 1919
abends ½8 Uhr:

Neuheit! Zum ersten Male! Neuheit!

Die drei Zwillinge

Schwank in 3 Akten von Toni Impekoven und Carl Mathern.

Preise der Plätze:

Im Vorverkauf:		An der Abendkasse:	
Sperrsitz	M. 3.—	Sperrsitz	M. 3.25
1. Platz	„ 2.—	1. Platz	„ 2.25
2. Platz	„ 1.50	2. Platz	„ 1.75
Galerie	„ —.80	Galerie	„ 1.—

Vorverkauf in der Buchdruckerei R. Abendroth, Fernruf 138, rechte Seite, und in der Zigarrenhandlung von Ed. Wittig, Fernruf 445, linke Seite. — Schluß des Vorverkaufs: Donnerstag, 16. Oktober, nachmittags 4 Uhr. Dutzendkarten haben Gültigkeit.

Einlaß ½7 Uhr. Anfang ½8 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Hotel Deutsches Haus, Riesa.

Großes Serien-Skat-Wettspiel

vom 19. 10. bis 26. 10. 19.

Anfang jeder Serie täglich 4 Uhr und 8 Uhr nachmittags. Preisverteilung am Sonntag, den 26. 10. 19, abends 8 Uhr. Bestgepflegte Biere. Vorzügliche Küche.

Um gütigen Zuspruch bittet G. Hänsch.

Lamms Restaurant, Röderau.

Morgen Mittwoch, den 15. u. Sonnabend, den 18. Oktober

großes Preis-Skaten.

— Anfang ½8 Uhr. —

Geldpreise und Sonderpreise werden an beiden Tagen ausgezahlt. — Hierzu lade ich alle Skatfreunde freundlichst ein. Max Lamm.

Artl.-Ball

des Auflösungs-Kommandos der leichten Artillerie der Brigade 28 im Saale

Waldschlößchen Röderau

Mittwoch, den 15. 10. 19. Anfang 6 Uhr.

Alle Freunde und Bekannte ladet freundlichst ein
der Ausschuß.

Gasthof Jahnishausen.

Donnerstag, den 16. Oktober

großes Extra-Konzert und Ball.

Leitung: Herr Obermusikmeister F. Himmler. Anfang 7 Uhr.
Hierzu ladet ganz ergebenst ein M. Heinze.

Gasthof Canitz.

Donnerstag, den 16. Oktober

große öffentliche Ballmusik

im fein dekorierten Saale. Feinste Streichmusik, ausgeführt von der Oschatzer Stadtkapelle. — Anfang 6 Uhr.
— Für Abendbrot ist gesorgt. —

Ergebenst laden ein Gustav Sperling, Franz Beyer.

Sie kaufen Ihre neuen **Hüte 25- bis 40 Proz. billiger im Riesaer Damenhut-Lager Goethestr. 12 I.**

Großer Posten bester Filz, Haarfilz und Velours am Lager. Durch günstige Verbindungen und rechtzeitige Abschlüsse bin ich in der Lage, weit unter heutigem Preis zu verkaufen. Besichtigung ohne Kaufzwang.

Umarbeitungen werden noch angenommen. **Meta Reinhardt.**

Bunte und schwarze Kleiderstoffe von 10.50 an, Mädchen-Hauben von 1.70 an, Schüler-Mützen, schöne Stoffe, von 8.00 an, Herren-Unterhosen von 10.60 an
— Prima Filzlatschen —
Weiche Servitenrs von 4.50 an, schöne Stoff-Schürzen für Kinder und Frauen, la Burschen-Stoff-Anzüge

Martin Schniebs, Glaubitz.

Gesundung durch Sauerstoff!

Das natürliche giftfreie Heilverfahren ohne Berufsstörung bei

Nerven- u. Stoffwechselleiden

Nervenschwäche, Magen-, Darm-, Leberleiden, Gicht, Rheuma, Stuhlträgheit, Hautleiden usw. Verlangen Sie kostenfrei ausführliche Druckschrift.

Dr. Gebhard & Co., Berlin 35, Potsdamer Str. 104/105.

Sunlight-Seife

Doppelstück, 330 Gramm, nur 7.50 M., Marseiller Kernseife, 1 Würfel, 500 Gr., nur 9.00 M., empf. G. Frenstein, Kötitz-Coswig.
Händler Engros-Preise.

An Stelle von Linoleum habe noch preiswert

Parquetfußboden

abzugeben.
Döbelner Parquetfabrik
Jul. Gröhler
Döbeln, am Bahnhof.
Telefon 275.

Feine

Musikinstrumente

Harmoniums, Violinen, Lauten, Mandolinen, Gitarren, Zithern, Zieh- und Mundharmonikas, Sprechapparate, Spieldos. usw. Katalog umsonst, erstkl. Fabrikat.
Max Horn, Zwickau Sa.

Handwagen in allen Größen empf. äußerst preiswert
J. verw. Spengler
Wilhelmstr. 6
gegenüber Kaiserhof.

Gut ausgereifte

Kürbisse.

Rittergut Pochra.

Jedes Quantum

Tomaten,
Rot- u. Weißkohl,
20 000 Ztr.
Speise-Kartoffeln

sucht sofort zu kaufen
Fritz Walther, Kobeln
Obst- und Gemüse-Versand.
Telefon Lommatzsch 212.

Rotkraut, Weißkraut, Möhren, Tomaten, Aepfel, Winterbirnen, Salzheringe, Räucherheringe, Oelsardinen empfiehlt

Carl Pohlmann.

Jedes Quantum

gelbe Mohrrüben

suche zu kaufen, auch für Novemberlieferung.
Fehrmann, Kreinitz.
Post Strehla, Elbe.

Schellfisch

Mittwoch früh frisch eintreffend, empfiehlt
Carl Zigner, Gröba.

Oschatz Hotel Bürgerhof
Nähe Bahnhof
empf. durchreisend. Herrschaften seine Wein- u. Bierstuben. Gute Speisen. Vorzügl. Weine.
Hochachtungsvoll der Besitzer.

Plötzlich und unerwartet entriß uns der Tod unsere liebe Mutter, Frau

Bertha verw. Zilke.

Im tiefsten Schmerze
die trauernden Kinder.
Weida, am 13. 10. 19.

Beerdigung findet Donnerstag nachm. ½1 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Die heutige Nr. umfaßt 4 Seiten.